

Gibraltar ist für gewöhnliche Zeiten ein geographischer Ort, den Schüler ins Gedächtnis aufnehmen müssen wie andere Orte auch. Ganz unten an der Karte von Spanien hängt er; gegenüber liest man den Namen Tanger. Jeder weiß, daß Gibraltar den Engländern gehört, die daraus eine Festung gemacht haben.

Gerade in der letzten Zeit wird Gibraltar wieder oft genannt und die Zeitungen kümmern sich vorsichtig darum. Denn im Licht der internationalen Ereignisse erhält die Stadt wieder einmal eine sehr große Bedeutung.

Gleich bei Beginn der Feindseligkeiten zwischen Italien und Abessinien, bekennt England sich zum Pakt von Genf, trifft Vorkehrungen zur See und läßt Gibraltar befestigen. Denn dieses ist ihm für das Mittelmeer eine starke Bastei.

Gibraltar ist für England ein wichtiger strategischer Punkt. Es hat ihn im Laufe der Jahrhunderte mit Energie und Hartnäckigkeit zu erobern und zu behaupten gewußt, ganz gewiß nicht deshalb, weil er nutzlos ist, sondern weil es ihn braucht.

Als dann vor einigen Monaten die englischen Kriegsschiffe ins Mittelmeer schwammen, begriff man die Bedeutung des Felsens von Gibraltar.

Der Felsen bildet ein Vorgebirge, das von Süden nach Osten ins Mittelmeer hineinragt, 2½ Meilen lang. Von der Ebene gegen Norden erhebt sich dieses Vorgebirge ganz schroff, als eine wirkliche ungeheure, zerklüftete Mauer. Am Kulminationspunkt hat es eine Höhe von 435 Meter. Am Turm O'Hara spitzt der Felsen sich zu einem stumpfen Kegel und gegen Süden endigt er in das Plateau des Hügels von Wind Mille und Europe.

Eine niedrige und sandige Ebene, nicht mehr als 3m50 über dem Meeresspiegel, verbindet den Felsen mit dem Festland. Von Interesse ist noch, daß das Trinkwasser ausschließlich vom Himmel fallen muß. Die Engländer haben geräumige Zisternen gebaut mit mächtigen Wasserreserven. Denn sie wissen aus Erfahrung, daß bei einer langen Belagerung das Wasser eine Rolle spielt.

Die Stadt Gibraltar ist ziemlich neuen Datums, da in den Jahren 1779 bis 1783 alle Gebäude zerstört wurden. Sie ist nicht groß, nimmt etwa 1/9 des ganzen Felsens ein; ein kleiner Teil derselben liegt am Strand und die Straßen steigen steil gegen den Felsen an. Die Docks, die Lagerräume, die Militärspitäler und das Spital für Geisteskranke befinden sich im Süden der Stadt. Nach der Einnahme durch die Engländer wanderte die spanische Bevölkerung aus und gründete das Städtchen San-Roque. Fast alle Einwohner sind italienischer Abstammung. Maltesische Eingeborene findet man viele, sowie 2000 bis 3000 Juden. Man spricht ein schlechtes Spanisch. Englisch ist Fremdsprache.

Gibraltar ist eine Festung und Flottenbasis. Daher sucht man eine rasche Zunahme der Bevölkerung zu unterbinden. Der Ueberschuß muß über die Grenze, und die Siedlung, die dort entstanden ist, hat mehr als doppelt soviel Einwohner als Gibraltar; sie trägt den Namen «La Linea de la Concepcion». Tagsüber gehen deren Einwohner nach der Stadt zur Arbeit und ziehen beim abendlichen Kanonenschuß gegen Sonnenuntergang wieder heim. Fremde können Gibraltar nur mit einem Spezialpaß betreten. Die Stadt zählt 20 000 Einwohner, davon 17 000 Zivilisten, 2000 Soldaten und etwa 500 Marinesoldaten.

Im XX. Jahrh. sind für die Verteidigung große Veränderungen vorgenommen worden, besonders was die Bestückung betrifft: schwere und moderne Kanonen drohen nach allen Richtungen. Durch neue Docks ist sie imstande, eine ganze Flotte mit Kohlen zu versorgen. Wir wollen noch kurz die bewegte Geschichte Gibraltars hervorheben:

Seinen Namen hat es von Tariq-Ben-Zaid, eine Verstmelung von Ojebel-Tariq. Der Heerführer Tariq fiel 711 an der Spitze von 12 000 Arabern und Berbern in Andalusien ein und brach definitiv die Macht der Goten nach einer Schlacht am Guadalete bei Jerez de la Fontera. Um die Verbindung mit Afrika zu erhalten, ließ er eine Burg auf dem Felsen bauen. Ein massiver viereckiger Turm besteht davon noch heute und heißt Maurenkastell.

Im Jahre 1309 wurde die Burg von den Spaniern erobert, 1333 von den Mauren und kam 1411 unter die Herrschaft des maurischen Statthalters von Granada. Im Jahre 1502 gehörte sie der Familie des Herzogs von Medina Sidonia. Virtuell gehörte sie der spanischen Krone. Aus der Burg war eine Festung geworden, die als un-

nehmbar galt. Die vereinigten englischen und holländischen Streitkräfte nahmen sie nach einem Sturm von 8 Tagen am 12. Juli 1704 ein, im Namen des Erzherzogs Karl von Oesterreich; jedoch Sir George Rooke, der englische Admiral, pflanzte eigenmächtig die englische Fahne auf und nahm Besitz im Namen seiner Königin Anna. Die Spanier sammelten eine Armee, aber Franzosen und Spanier mußten die Waffen strecken vor den Kräften des Admirals John Leake. Gibraltar blieb im Besitz Englands.

Hervorgehoben werden muß die Belagerung, die 4 Jahre dauerte, von 1779 bis 1783, während des nordamerikanischen Befreiungskrieges. Der Gouverneur G. Aug. Elliott erfuhr aus England am 6. Juli 1779 daß die Feindseligkeiten begonnen hätten. Im August wurde Spanien gefährlich und glaubte durch Aushungern die Festung zur Uebergabe zu zwingen. Aber inzwischen war fieberhaft verproviantiert worden. Und trotz der Einkreisung gelang es noch Lebensmittel hereinzuschmuggeln. Der Januar 1780 war für die Belagerten furchtbar. Bis es dem Admiral Rodney durch einen Seesieg gelang, bis nach Gibraltar vorzudringen. Nun war Elliott gerettet. Aber die Spanier gaben keine Ruhe. Am 12. Juni 1781 eröffneten alle spanischen Batterien das Feuer, es dauerte bis zum Juli und begann aufs neue im September. In der Nacht vom 26. auf 27. Oktober begann die englische Gegenoffensive mit Erfolg.

Am 6. Februar 1783 machte der Herzog von Crillon, dessen Flotte zerstört worden war, Friedensvorschläge. Am 31. März machte er seine Anstandsvisite in der Festung. So endigte diese Belagerung, die 4 Jahre gedauert hatte.

DIE FELSEN von Gibraltar

